

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1805**

24 (11.2.1805)

zur Carlsruher Zeitung.  
Montags den 11. Februar 1805.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungsbeobachtungen.

Februar.		Montag 4.	Dien. 5.	Mittw. 6.	Donnerst 7.	Freitag 8.	Samstag 9.	Sonntag 10.
Barometer.	Morgens.	27.11. <sup>2</sup> / <sub>10</sub> .	27.3.0.	27.4. <sup>1</sup> / <sub>10</sub> .	27.11. <sup>7</sup> / <sub>10</sub> .	27.10. <sup>2</sup> / <sub>10</sub> .	27.11.0.	27.10. <sup>6</sup> / <sub>10</sub> .
	Mittags.	9. <sup>9</sup> / <sub>10</sub> .	2. <sup>9</sup> / <sub>10</sub> .	8. <sup>2</sup> / <sub>10</sub> .	28.0. <sup>1</sup> / <sub>10</sub> .	10.0.	11. <sup>3</sup> / <sub>10</sub> .	9. <sup>4</sup> / <sub>10</sub> .
	Abends.	4. <sup>1</sup> / <sub>10</sub> .	3. <sup>1</sup> / <sub>10</sub> .	10. <sup>4</sup> / <sub>10</sub> .	27.11. <sup>6</sup> / <sub>10</sub> .	10. <sup>7</sup> / <sub>10</sub> .	11. <sup>6</sup> / <sub>10</sub> .	8. <sup>8</sup> / <sub>10</sub> .
Thermometer.	Morgens.	-1. <sup>1</sup> / <sub>10</sub> .	4.0.	0. <sup>9</sup> / <sub>10</sub> .	-4. <sup>1</sup> / <sub>10</sub> .	-2. <sup>1</sup> / <sub>10</sub> .	2. <sup>5</sup> / <sub>10</sub> .	2. <sup>9</sup> / <sub>10</sub> .
	Mittags.	1. <sup>9</sup> / <sub>10</sub> .	4. <sup>1</sup> / <sub>10</sub> .	-0. <sup>5</sup> / <sub>10</sub> .	1. <sup>3</sup> / <sub>10</sub> .	2. <sup>2</sup> / <sub>10</sub> .	4. <sup>5</sup> / <sub>10</sub> .	6. <sup>6</sup> / <sub>10</sub> .
	Abends.	3. <sup>1</sup> / <sub>10</sub> .	4. <sup>1</sup> / <sub>10</sub> .	-6. <sup>1</sup> / <sub>10</sub> .	-2. <sup>3</sup> / <sub>10</sub> .	2. <sup>4</sup> / <sub>10</sub> .	4.0.	3. <sup>1</sup> / <sub>10</sub> .
Witterung überhaupt.	Morgens.	trüb	regnerisch	schnee	zieml. heiter	trüb	regnerisch	zieml. heiter
	Mittags.	ebenso	ebenso	heiter	trüb	ebenso	trüb	ebenso
	Abends.	regnerisch	stürmisch	ebenso	ebenso	ebenso	ebenso	trüb

**Obrigkeitliche Aufforderungen und Kundmachungen.**

**Carlsruhe.** (Ehegerichts-Vorladung.) Maria Karchin von Sand, gebörne Fein, wird auf angebrachte Ehescheidungsklage ihres Mannes wegen bösllicher Verlassung hiemit öffentlich vorgeladen, binnen 6 Wochen von heute an vor dahiesig kurf. Ehegericht in Person zu erscheinen, und sich ihres Austritts halben zu rechtfertigen, sofort des Rechts abzuwarten, widrigenfalls der klagende Ehemann seines Ehebandes für entbunden erklärt, gegen sie aber auf Betreten das Weitere vorbehalten werden wird. Verordnet Carlsruhe im kurfürstl. Ehegericht den 9. Jenner 1805.

**Pforzheim.** (Schuldenliquidation.) Alle diejenigen, welche an den in Concurs gerathenen von hier abwesenden Uhrengehäusmacher Georg Adam Hasenbach, eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, sollen sich Dienstags den 26. Febr. d. J. auf kurfürstl. Stadtschreiberey bey Strafe des Ausschlusses, einfinden und die allenfallige Forderung allda angeben. Verordnet Pforzheim d. 5. Febr. 1805.

Kurfürstl. Oberamt.

Lahr. (Schuldenliquidation.) Dem ehemaligen

Candidaten Herrn Daniel Caroli von Hugsweier, welcher dormalen in Wien angestellt ist, sel von seiner Mutter der Oberförster Caroli Wittib einiges Vermögen zu. Da er nun mehrere Schulden in hiesiger Gegend contrahirt hat, die aber nicht genau bekannt sind; so wurde eine Schuldenliquidation auf Mittwoch den 20. Febr. veranstaltet. Es werden daher alle, welche Forderungen an gedachten Herrn Caroli zu machen haben, aufgefordert, solche bei Strafe des Verlusts gedachten Tag Morgens 9 Uhr auf der Amtschreiberey Lahr, entweder selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte, einzugeben, und zu liquidiren. Verordnet Lahr d. 28. Jan. 1805.

Kurfürstl. Oberamt.

**Steinbach.** (Schulden-Liquidation.) Es haben sich diejenige, welche an den verstorbenen Bürger und Rechtsmann Michael Walter von Neuweyer etwas zu fordern haben, Freytags den 1. März d. J. in hiesiger Amtschreiberey einzufinden und, ihre Forderungen einzugeben, andernfalls aber zu gewärtigen, daß sie nachhero nicht mehr damit werden angenommen werden. Steinbach den 31. Januar 1805.

Kurfürstl. Amt allda.

**Röteln.** (Schuldenliquidation.) Diejenige, welche an Jung Hanns Kiefer, den Burger in Oberhäuser, Tegernauer Vogten, Forderungen zu machen haben, sollen selbige Montags den 11. Merz l. J. Vormittags 8 Uhr bei dem Theilungs-Kommissariat in Tegernau eingeben und liquidiren, die nöthigen Beweise darüber mitbringen und dem Recht abwarten. Verordnet bey Oberamt zu Lörrach d. 14. Jan. 1805.

**Röteln.** (Schuldenliquidation.) Diejenigen, welche etwas an den ausser Lands ziehenden Johannes Marktui von Markt zu fordern haben, sollen den 22. Febr. d. J. als dem zur Schuldenliquidation bestimmten Termin mit ihren allenfallsigen Beweisen in Markt vor der Theilungs-Commission erscheinen, widrigenfalls sie nachher rücksichtlich gegenwärtiger Masse nicht mehr angehört werden. Verordnet bei Oberamt Lörrach d. 16. Jan. 1805.

**Röteln.** (Schuldenliquidation.) Zu der Schuldenliquidation des verstorbenen Hanns Jerg Schneider Schusters in Brombach sollen sich alle diejenige, welche eine Schuld oder Eigenthum aus der Masse zu fordern haben, bey Verlust ihrer Rechte und Forderungen auf Montag den 4ten Merz 1805 in der kurfürstl. Stadtschreiberey dahier einfinden und dem Recht abwarten. Verordnet bey Oberamt Lörrach den 28ten Jenner 1805.

**Bischofsheim am hohen Steeg.** (Schuldenliquidation.) Wer an die Konkurs-Masse der Zollbereuter Leonhard Meyerischen Eheleuthe zu Bischofsheim etwas zu fordern hat, soll dieses auf Donnerstag d. 28. Merz d. J. bey Kurfürstl. Landtschreiberey dahier, unter Vorlegung der Urkunden, eingeben und das allenfallsige Vorzugsrecht ausführen, im Unterlassungsfall aber hat man zu gewärtigen, von der Gantmasse ausgeschlossen zu werden. Verordnet Bischofsheim am hohen Steeg d. 4. Febr. 1805.

Kurfürstl. Bad. Oberamt allda.

**Bischofsheim am Steg.** (Vortagung.) Die Forderungen an die Gantmasse des Jung Michael Sutters zu Bodersweier Dienstag den 26 Merz und an Jakob Lasch zu Scherzheim Mittwoch den 27 Merz d. J. bei Kurfürstlicher Landtschreiberey dahier, unter Vorlegung der Urkunden, zu liquidiren und das allenfallsige Vor-

zugsrecht zu erweisen, oder man hat zu gewärtigen, von der Gantmasse ausgeschlossen zu werden. Versügt bei Kurfürstl. Oberamt zu Bischofsheim am Steg, den 28ten Jenner 1805.

**Bischofsheim am Steg.** (Schuldenliquidation.) Die Forderungen an die Concurs-Massen der folgenden Personen sind an den hier bestimmten Tagen des künftigen Monats Merz bey der Kurfürstl. Landtschreiberey dahier, unter Vorlegung der Urkunden, einzugeben und das allenfallsige Vorzugsrecht auszuführen, bey sonstiger Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, nehmlich wegen:

- 1.) Christian Heinrich Ernst zu Bischofsheim, Montags den 4.
  - 2.) Mathias Schoch zu Wemprechtshofen, Dienstags den 5.
  - 3.) David Walter zu Scherzheim, Mittwoch den 6.
  - 4.) Heinrich Braun von Neufreistett, Donnerstags den 7.
  - 5.) Georg Schäfer zu Freistett, Freitag den 8.
  - 6.) Hafner Daniel Schulmeister zu Lichtenau, Montags den 11.
  - 7.) Jakob Specht des jüngern Metzger daselbst, Dienstags den 12.
  - 8.) Schumacher Philipp Jakob Durban allda, Mittwoch den 13.
  - 9.) Jakob Baas den 3. zu Bodersweier, Donnerstags den 14.
  - 10.) Becker Hanns Baas den 2. daselbst, welcher gestorben ist, Freitags den 15.
  - 11.) Johannes Scheer, des Alten, zu Lintz, welcher 1801 starb, Montags den 18.
  - 12.) Michel Hummel des 2. zu Leutesheim, der gleichfalls 1801 starb, Dienstag den 19.
  - 13.) Jakob Maunshard, des jüngern, von Lintz, der 1797 schon gestorben ist, Mittwoch den 20.
- Verordnet bey dem Kurfürstl. Badischen Oberamt zu Bischofsheim am Steg d. 23. Jan. 1805.

**Schliengen.** (Schuldenliquidation.) Alle diejenigen, welche an den Kaiser Johann Jacob Schmacker zu Augun und dessen verstorbene Ehefrau Anne Maria Siegwaldin vormals an Jacob Höltslein verpflichtet et-

was zu fordern, sind hiemit vorgeladen, bey der auf Mittwoch den 20. Febr. d. J. Vormittags angestellten Liquidations- und Prioritäts-Verhandlung mit Beweis- Urkunden um so gewisser zu An gen, bey der hiezu geordneten Commission sich einzufinden, als sie im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen haben, mit ihren Forderungen nachher zurückgewiesen zu werden. Signatur, Schliengen den 19. Jenner 1805.

Kurfürstl. Badisches Oberamt Badenweiler allda. Schliengen. (Schuldenliquidation.) Alle diejenige, welche an Nagler Jakob Herlemaun in Feldberg, Sebastian Koch in Schliengen, und Anton Hummel Zimmermann allda etwas zu fordern haben, sind hiemit vorgeladen, bis auf d. 28. Febr. d. J. bey dem Herlemaun in Feldberg; d. 4. Merz d. J. bey dem Sebastian Koch in Schliengen; und den 5. ejusd. bey dem Anton Hummel allda angestellten Liquidations- und Prioritäts-Verhandlung mit den Beweisurkunden um so gewisser in den betreffenden Orten, vor der hiezu geordneten Commission sich einzufinden, als sie im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen haben, mit ihren Forderungen nachher zurückgewiesen zu werden. Sign. Schliengen d. 25. Jan. 1805.

Kurfürstl. Bad. Oberamt Badenweiler allda.

Gengenbach. (Vorladung.) Die gegenwärtig 50 Jahr alte Broiska Zehringerin, ab der Gengenbacher Fabrike ist vor ungeähr 38 Jahren mit ihrem Vater Jakob Zehring, nachdem ihre Mutter Katharina Sophia noch hier zu Lande gestorben, und in der Nortrach begraben worden, nach Ungarn in der Gegend von Szobora ausgewandert, und hat seit diesem von ihrem Leben, oder Aufenthalt nichts mehr vernahmen lassen.

Da nun ihre nächsten Avertwanden um Verabfolgung des ihr inzwischen anerfallenen nicht unbeträchtlichen Vermögens angestanden; So wird dieselbe, oder ihre rechtmäßigen LeibesErben hiemit edictaliter aufgefodert, sich binnen einem Zeitraum von 9 Monaten um so gewisser in Person oder durch einen hiulänglich Bevollmächtigten vor diesem Gerichte einzufinden, and ihr Vermögen in Empfang zu nehmen, als solches ansonsten ihren hieländischen nächsten Avertwanden ohne weiters

erga Cautionem aufgeantwortet werden soll. Betsügt Gengenbach d. 20. Dec. 1804.

Kurfürstl. Badisches Obervogteiamt der Gasschaft Gengenbach.

#### Literarische Anzeige.

Predigten - Auswahl über die im Kurfürstenthum Baden, evangel. luther. Antheils. gnädigst vorgeschriebenen neuen Texte. Von Christoph Friedrich Rinck, Evang. luth. Stadtpfarrer zu Gengenbach, unweit Nastatt. Lasset uns lieben mit That und Wahrheit. 1. Joh. 3, 18.

Diese kurze Anzeige mag hier in einem öffentlichen Blatte weitläufig genug seyn; theils für diejenigen, welche glauben, das ganze Predigtwesen könne gar wohl nach und nach eingehen, demnach seye es ganz überflüssig, Predigten drucken zu lassen; wobey wohl sie selbst wenig gewinnen, vielleicht aber gar viel verlieren würden. Genug für diese Jungmeister des neunzehnten Jahrhunderts, um sie mit mehrerem ja nicht zu bemühen; theils aber auch genug für diejenigen, die mit mir anderer Meinung sind, und glauben, daß Religion die Stütze aller grossen und kleinen Gesellschaften, die Quelle der Weisheit, der Tugend und des Trostes, und also auch des wahren Wohlergehens eines Jeden seye. Genug auch für diese Wahrheitsfreunde seye obige kurze Anzeige, um sie zu bewegen, eine ausführlichere über mein Vorhaben bey dem ihnen zunächst wohnenden Buchhändler oder Buchbinder unentgeltlich abholen zu lassen, und sich dann für oder wider zu erklären.

Rinck.

#### Kauf- und HandelsSachen.

Gaggenau. (Vacht- und Kaufanträge.) Die Delegation Rath Diadenschwender'schen Erben zu Gaggenau bei Nastatt sind gesonnen, das ihnen zustehende, im vordern Murgthal gelegene Landgut, Amalienberg, zu veräußern, oder auf mehrere Jahre zu verpachten. Dieses Gut liegt auf einem die schönste Aussicht darbietenden, einerseits gegen die Murg mit einem steilen Felsen sich endigenden, anderseits in eine Fläche sich verfließenden Berge; ist mit allen zur Landwirthschaft nöthigen auf das Beste eingerichteten, auch vielen bloß zum Vergnügen dienenden Gebäuden versehen; erzeugt vorzüglich guten Wein, die mannigfaltigsten ObstGat-

tungen und Gartenfrüchte, und hat einen durch alle Arten von Feldfrüchten ergiebigen Ackerbau, einen schönen zur Wasserungsabplanirten Wiesenwachs, eine vorzügliche Wasserleitung; und auf der Westseite noch ein mit allen Gattungen von Holz angepflanztes Wäldchen.

Nach dem Kurbadischen Landmessen hält dieses Gut 84 Morgen, 3 Viertel, 7 Ruthen; als:

- 1.) Hausplätze und Hofraithen 1. M. — V. 1. R.
- 2.) Gärten — — — — 1. — — — 32. —
- 3.) Ackerfeld — — — — 36. — 3. — 26. —
- 4.) Wiesen. — — — — 33. — — — 2½ —
- 5.) Neben — — — — 9. — — — 7½ —
- 6.) Waidung — — — — 3. — 2. — 18. —

84. M. 3. V. 7. R.

Das Gut ist auf der Waldseite gegen Mittag und Abend mit einer 6 Schuhe hohen und mit Platten gedeckten Mauer bis an das dahin gehörige Wäldchen begränzt.

Zugleich werden auch die auf dem Gute befindlichen Mobilien, Fuhrwerk, Feldgeräthe, Vieh ic. zum Verkauf angeboten.

Kauflustige können sich binnen 6 Wochen a dato wegen des Kaufschillings an Endes Unterzogenen wenden. Kommt bis dahin kein Verkauf zu Stande, so wird das Gut Mittwoch den 6ten März dieses Jahrs an den Meistbietenden versteigert und auf mehrere Jahre verpachtet werden. Gaggenau den 23ten Januar 1805.

Ulrich Rindeschwinder.

Baden. (KaufAntrag.) Die Simpn Zachmänni-

sche Eheleute zu Dofs haben sich freiwillig entschlossen, ihr besitzendes an der Landstraße liegendes Wirthshaus zum Engel nebst denen An- und großen Nebengebäuden; abgesonderten grossen Scheuer, einer einfachen und 4 doppelten Stallungen, BrandweinBrennerey, Bier- und EssigSiederey öffentlich zu verkaufen.

Dieserige nun, die zu diesem Wirthschafis.Haus, welches die einzige Einkehr deren, Güttherfahren ist, Lust tragen, können sich auf Dienstag den 19. künftigen Monats früh 10 Uhr zu Dofs in diesem Wirthshaus einfinden, die Kaufbedingnisse vernehmen und der Versteigerung beywohnen. Den nemlichen Tag Nachmittags 1 Uhr werden in diesem Wirthshaus Pferd- Rindvieh- und FuhrGeschirr, in den folgenden Tagen aber Bettwerk, Weißzeug, und aller Gattungen Hausrath gegen baare Bezahlung versteigt werden.

Auch wird besonders bemerkt, daß der Steigerer dieses Wirthshauses mehrere Morgen Guth sogleich in Bestand nehmen können. Baden d. 17. Jan. 1805.  
Kurfürstl. Oberamt.

**PachtAnträge.**

Carlsruhe. (Logis) Im Rath Henningischen Haus am Linkenheimer Thor ist im untern Stock vornen heraus ein Logis, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Holzremis, Keller und noch 2 Zimmer meublirt, nebst Küche auf den 23. April zu verlehnen und zu beziehen.

**Marktpreise vom 11. Febrnar 1804.**

Fruchtpreise.	Carlsr.		Durl.		Brod.Cape.	Carlsruhe.			Durlach			Fleisch. Car.		Carls.		Darl.		
	fl.	fr.	fl.	fr.		Wf.	Etz.	fr.	Wf.	Etz.	fr.	Das Pfund.	fr.	fr.	fr.	fr.		
Das Walter.																		
Neuer Kernen	10	40	10	40	Weck od. Sml.	—	5½	1	—	5½	1	Maß Ochf. Fl.	9				9	
Alter Kernen	10	40	10	40	ditto	—	11	2	—	11	2	Gemein dito.	8				8	
Baisen	9	30	9	30	Weiß Brod	1	7	6	1	7	6	Rindfleisch	8				8	
Neues Korn	—	—	—	—	Schwarz Brod	1	27	5	1	27	5	Rohfleisch	7				7	
Altes Korn	6	—	6	—	Schwarz Brod	3	24	10	3	24	10	Kalbsteisch	7				7	
Wam Frucht	—	—	—	—	Weißmehl Pf.	—	—	—	—	—	—	Hammeisteisch	8				8	
Erbsen	4	24	4	24								Schweinsteisch	10				10	
Bober	4	—	4	—														
Weiß Korn	6	24	6	24														